SZENE: 1 – 1. JAHR – AUGUST - HOCHZEIT

Musik	Fröhliches Starten mit Musik, die unterschwellig bleibt.
Geräusche	Küsschen, Umarmungen, Lachen, Autogeräusche, Türen, Vögel, Wetter. Umgebung,
Extras	
Rollen	Stimme, Udo, Jan, Vater, Kim, Renate, Bernd, Mutter,

######STIMME######: ***(UWE) MUSS NOCHMAL EINGESPROCHEN WERDEN / BETONUNG WAR NICHT OPTIMAL UND ES SIND IMMER WIEDER POP-GERÄUSCHE ZU HÖREN***

Kim und Jan sind Geschwister. Vorgestern hatte Kim Udo, den besten Freund von Jan, geheiratet. Sie leben seit zehn Jahren in einem kleinen Dorf, gemeinsam mit ihren Eltern in einem Eigenheim. Jan ist 25 Jahre, seine Schwester 24. Das Haus hat einen großen Garten, der als Nutzgarten die Küche bereichert.

Jan hatte Udo vor fünf Jahren auf einer Auslandsreise kennen gelernt.

UDO *(RAINER) – OK*

Ich bringe meine Eltern zum Flugplatz und dann schauen wir uns nachher nochmal die Hochzeitsbilder an. Es war so schön!
Kim und meine Schwiegereltern haben sicher auch Spaß daran.

JAN (*LÜCKE) – OK*

Gut, dann bereiten wir es im Wohnzimmer vor.
Kim wird sicherlich noch ein paar Snacks zaubern.

VATER

> *(Alle sind vorm Haus, sie reden über die Hochzeit vor drei Tagen und verabschieden sich voneinander. Kim steht bei Ihren Schwiegereltern, da diese mit dem Flieger zurück nachhause fliegen.)*

KIM *(NADJA) – OK*

Schade, dass ihr schon abreisen müsst. Aber wir sehen uns spätestens Weihnachten, darauf freue ich mich schon.

RENATE *(ALEXANDRA) – DAS MUSS NOCHMAL AUFGENOMMEN WERDEN, DA IN DER AUFZEICHNUNG ZUVIEL FIEPEN IST*

Ja Kim, leider können wir nicht länger bleiben. Bernd und ich freuen uns auch auf Weihnachten. Hauptsache du und Udo seid glücklich. Und Jan hat inzwischen auch akzeptiert, dass Udo nicht nur sein bester Freund, sondern jetzt auch sein Schwager ist.

(Renate lacht und Kim lacht mit. Auch Bernd freut sich)

BERND *(FALCO) – DIESER TEXT MUSS NOCH AUF DEM EIGENEN RECHNER AUFGEZEICHNET WERDEN*

Ich hätte nie damit gerechnet, dass Jan so eine tolle Schwester hat. Die Feier war einfach klasse – wenn deine Eltern und Udo vom Flughafen zurück sind, hast du Udo für dich ganz alleine. Viel Spaß in den Flitterwochen.

(Da die Zeit drängt, muss das Gespräch abgebrochen werden, Renate und Bernd verabschieden sich von Kim Und Jan – mit Umärmelung und Grüßen)

MUTTER *(CARA) – VIELE NEBENGERÄUSCHE IM TEXT (PLOPGERÄUSCHE) / HIER WÄRE ES GUT WENN DER TEXT NOCHMAL EINGESPROCHEN WIRD*

Hallo, jetzt müssen wir aber wirklich los, sonst geht der Flieger ohne euch.
Tschüß bis nachher Kinder. Heute Abend werden wir noch die Reste von der Hochzeit aufbrauchen.

JAN *(LÜCKE) – OK*

Dann bis später, ihr werdet ja so in drei Stunden zurück sein. Wir bereiten schon mal alles vor.

KIM *(NADJA) – OK*

Was vorbereiten? Hab` ich was verpasst?

UDO *(RAINER) – OK*

Liebling, wir schauen nachher noch die Hochzeitsfotos an.
Mama, Papa Schade dass ihr schon nach Hause müsst,.

(Kim gibt Udo einen Kuss und umarmt ihren Schwiegereltern.)

KIM *(NADJA) - OK*

Wir kommen euch bald besuchen, versprochen!
Bis nachher mein geliebter Mann.

SZENE: 2 1. JAHR – AUGUST - DIE KATASTROPHE

Musik	
Geräusche	Sirenen, Tür knallen, Klingeln, Tür öffnen, Schritte, Weinen und Schniefen, Setzen,
Extras	
Rollen	Polizist 1, Jan, Polizist2, Kim

(Jan und Kim sind im Haus, sie hören Sirenengeräusche, schon eine ganze Zeit. Dann hält ein Wagen vor der Tür und zwei Polizisten klingeln Jan öffnet die Tür)

POLIZIST 1 *(ACHIM) – HIER FEHLT DAS ORIGINAL – IST AKTUELL DURCH DEN MITSCHNITT VORHANDEN UND KÖNNTE AUCH SO BLEIBEN. WENN ALLERDINGS DER TEXT NOCHMAL EINGESPROCHEN UND DANN PER WETRANSFER ÜBERSENDET WIRD, WÄRE DAS GUT.*

Guten Abend, sind Sie Herr Müller?

Kim tritt hinzu

JAN (*LÜCKE) – OK*

Ja, ich bin Jan Müller, habe ich was falsch gemacht?

POLIZIST 2 *(RAINER) – HIER FEHLT NOCH DIE ORGINALDATEI – DER MITSCHNITTTON IST LEIDER NICHT NUTZBAR – GUT GESPROCHEN*

Herr und Frau Müller?

KIM *(NADJA) – DIESER TEXT MUSS ERNEUT AUFGENOMMEN WERDEN, DA IN DER AUFNAHME ZUVIEL NEBENGERÄUSCHE, WIE ZUM BESIPIEL RAUSCHEN, ZU HÖREN SIND*

Ich bin Frau Hollenhorst! Das ist mein Bruder. Was ist passiert? Ist was mit meinem Mann?

POLIZIST 2 *(RAINER) – HIER FEHLT NOCH DIE ORGINALDATEI – DER MITSCHNITTTON IST LEIDER NICHT NUTZBAR*

Dürfen wir kurz reinkommen?

KIM *(NADJA) – DIESER TEXT MUSS ERNEUT AUFGENOMMEN WERDEN, DA IN DER AUFNAHME ZUVIEL NEBENGERÄUSCHE, WIE ZUM BESIPIEL RAUSCHEN, ZU HÖREN SIND*

Ja, was ist denn passiert?

(Kims Stimme überschlägt sich vor Sorge, alle gehen ins Zimmer und setzen sich hin)

POLIZIST 2 *(RAINER) – HIER FEHLT NOCH DIE ORGINALDATEI – DER MITSCHNITTTON IST LEIDER NICHT NUTZBAR*

Bitte --- setzen Sie sich erstmal hin.
Ich muss ihnen leider mitteilen, dass es ein schreckliches Unglück auf der der Hauptstraße gab. Die

Straße ist aus unerfindlichen Gründen eingesackt. Der Wagen Ihrer Angehörigen ist in das aufgebrochene Loch der Straße gestürzt. Für Ihre Eltern und Ihren Mann kam jede Hilfe zu spät.

(Kim schreit auf, Jan hält seine Schwester in den Armen und schaut die Polizisten ungläubig an. Er findet tröstliche Worte, obwohl er selber nichts wirklich begreift)

KIM ***(NADJA) – DIESER TEXT MUSS ERNEUT AUFGENOMMEN WERDEN, DA IN DER AUFNAHME ZUVIEL NEBENGERÄUSCHE, WIE ZUM BESIPIEL RAUSCHEN, ZU HÖREN SIND ASNMERKUNG: LEIDER, DA DER SCHLUß RICHTIG TOLL GESPROCHEN IST***

Nein, nein, ...

(Zeit, die die Gefühle zeigen.

Ausprobieren wie es richtig ist

SZENE: 3 1.JAHR – SEPTEMBER – WOHIN

Musik	Keine
Geräusche	Klingeln, Tür öffnen + Schließen + anklopfen, Schritte auf einer Treppe, Verabschieden, Geschirr, Umarmen, in Arm sprechen, weinen oder schluchzen
Extras	
Rollen	Stimme, Frau Walter, Jan, Kim

###STIMME###: ***(UWE) KEINE GUTE BETONUNG, DAHER NOCHMAL EINSPRECHEN***

Seit diesem Tag sind einige Wochen vergangen. Und hier an dieser Stelle beginnt das neue Leben für alle Überlebenden.
Jan steht am Fenster und schaut in den Garten. Er denkt darüber nach, was sich seit dem Unfall alles verändert hat.
Den Garten hatten die Geschwister vernachlässigt. Ab und an ein paar Beeren gepflückt, alles ist Schmerz.
Jan macht sich Sorgen um seine Schwester, denn diese weint jede Nacht. Die Beerdigung haben beide irgendwie durchgestanden – auch für Udos Eltern und die anderen Bewohner des Dorfes war es schwer. Viele haben liebe Menschen verloren und noch mehr leiden - körperlich und psychisch. Der Verlust bei den Geschwistern und im Dorf ist unvorstellbar.
Jan würde das Haus mit seiner Schwester am liebsten verlassen, alles erinnert an die glückliche Zeit. Doch Kim ist einfach noch nicht bereit los zu lassen. Nicht mal für eine Reise zu den Schwiegereltern.

(Es klingelt an der Tür, Jan geht die Treppe hinunter und öffnet der Nachbarin.)

FRAU WALTER *(MARIA) BITTE NOCHMAL EINSPRECHEN, DA SIND HOLPERER DAZWISCHEN DIE SICH SCHLECHT WEGSCHNEIDEN LASSEN*

Ich habe wieder Essen mitgebracht. Jan, wir machen uns solche Sorgen um euch. Können wir irgendwie dazu beitragen, dass es euch etwas besser geht.

JAN (LÜCKE) – *BITTE NOCHMAL EINSPRECHEN UND ANDERS BETONEN – DAS KLINGT MIR PERSÖNLICH ZU THEATRALISCH, ZU TRAURIG*

Ach Frau Walter, so gerne würde ich mir Kim schnappen und zu ihren Schwiegereltern fahren. Kim will nirgends hin. --Und ich kann mich auch nicht lösen. ---Alles erinnert uns -- und alles macht uns traurig. … (Der Schmerz macht die abgehackten Worte)
Danke, dass Sie sich so um uns kümmern. Ich weiß nicht, wie es weiter gehen soll. Acht Wochen. Ich begreife es nicht!

FRAU WALTER *(MARIA) BITTE NOCHMAL EINSPRECHEN, DA SIND HOLPERER DAZWISCHEN*

Das begreift keiner, auch nicht bei den Familien der anderen Verunglückten.
Das ganze Dorf ist starr. Wir helfen, aber wir können nicht wirklich etwas tun.

Bitte esst wenigstens und trinkt was. Wir lassen euch alle Zeit und unterstützen euch, wo wir können.

Ich mag gar nicht darüber nachdenken.

JAN *(LÜCKE) OK*

Kim, kann ich reinkommen?

KIM *– ZUVIEL RAUSCHEN – MUSS NOCHMAL EINGESPROCHEN WERDEN – BETONUNG IST SUPER*

Komm nur

(Kim hört sich müde und traurig an.)

JAN *(LÜCKE) – ANDERE BETONUNG WÄRE BESSER, ZWAR SORGEVOLL ABER DENNOCH NICHT GANZ SO TRAURIG KLINGEND*

Frau Walter hat uns Essen gebracht. Du bist so schmal geworden.
Iss doch bitte ein wenig, Kim, es ist nicht gut, wenn du noch dünner wirst!

KIM *(NADJA) – ZUVIEL RAUSCHEN – MUSS NOCHMAL EINGESPROCHEN WERDEN – BETONUNG IST SUPER*

ich weiß nicht, was mit mir ist. Ich fühle mich so seltsam habe überhaupt keinen Hunger. Und das ist nicht nur die Trauer. Ich denke, ich muss zum Arzt. Mein Bauch ist so hart und das fühlt sich überhaupt nicht gut an. Ich beobachte es jetzt schon ein paar Tage und es geht einfach nicht weg!

(Jan zieht die Luft erschrocken scharf ein. "Nicht noch ein Schicksalsschlag" muss irgendwie ersichtlich sein.)

JAN *(LÜCKE) OK*

Hast du beim Arzt schon angerufen?

KIM *(NADJA) – ZUVIEL RAUSCHEN – MUSS NOCHMAL EINGESPROCHEN WERDEN – BETONUNG IST SUPER*

Nein! Ich habe mich noch nicht getraut. Kannst du es für mich tun? Und bitte, bitte komm mit. Das stehe ich alleine nicht durch.

JAN *(LÜCKE) OK*

Ja, ich gehe mit und kümmere mich um den Termin.

KIM *(NADJA) – ZUVIEL RAUSCHEN – MUSS NOCHMAL EINGESPROCHEN WERDEN – BETONUNG IST SUPER*

Wenn du nicht da wärst, dann wüsste ich nicht, was ich tun sollte. Aber dann wäre auch alles egal, dann wäre ich halt schneller wieder bei Udo – Jan, das Leben ist so leer ohne ihn und ohne Mama und Papa!

SZENE: 4 - 1.JAHR – OKTOBER – HOFFNUNG

Musik	Keine
Geräusche	Schritte entfernen sich...werden leiser, Schritte, Gerätschafte, Stühle, Ultraschall, Türen klappern, Herzschlag doppelt, Glücksgeräusche in der Sprache, drucken und Schreiben der Überweisung, Tasten klimpern
Extras	
Rollen	Stimme, Sprechstundenhilfe, Kim. Jan, Frau Graf,

###STIMME### *(UWE) – BETONUNG PASST NICHT – MUSS NOCHMAL EINGESPROCHEN WERDEN*

Schon am nächsten Tag hat Jan einen Termin beim Hausarzt für seine Schwester erhalten. Er sitzt während der Untersuchung im Vorraum. Die Sprechstundenhilfe kommt zu ihm ins Wartezimmer.

SPRECHSTUNDENHILFE *(TÜNDE) – HIER FEHLT DER TEXT VON IHR*

Herr Müller, bitte folgen Sie mir!

> *(Man hört die beiden woanders hingehen)*

KIM *(NADJA) – BETONUNG TOP – LEIDER ZUVIEL RAUSCHEN IN DER AUFNAHME / MUSS NOCHMAL EINGESPROCHEN WERDEN*

Jan, ich bin nicht krank. Ich bin schwanger. Jan, ich bekomme ein Kind von Udo. Ich habe gar nicht darüber nachgedacht, dass ich schwanger sein könnte, die Pille hatte ich doch erst kurz vor der Hochzeit abgesetzt.

JAN *(LÜCKE) – HIER PASST ALLES*

Schwanger? Schwanger! Du bekommst ein Kind von Udo.

> *Jan schaut seine Schwester an, nur ganz langsam beginnt er zu verstehen. Kim ist gesund, er blieb nicht alleine zurück. Und ja, es würde bald ein Kind von Udo da sein. Jan musste sich setzen. Er nahm wortlos Kims Hand und drückte diese sanft. Die Ärztin blickt von einem zum Anderen.*

FRAU GRAF *(CELINE) – ALLES GUT – BETONUNG GUT - PASST*

Ich muss noch einige Untersuchungen machen, denn Ihre Schwester ist schon sehr dünn geworden und so wie ich es sehe, haben Sie nach dem Unfall beide auch nicht wirklich auf sich geachtet. Das verstehe ich ja alles. Wir werden jetzt (noch) einen Ultraschall machen. Ihre Schwester wollte, dass Sie dabei sind und ich bin überzeugt, dass es für Sie beide wichtig ist.

(Die Ärztin führte das Ultraschallgerät über Kims Bauch. Jan konnte am Bildschirm nicht viel erkennen, nur dunkle und helle Stellen.)

FRAU GRAF *(CELINE) – ALLES GUT – BETONUNG GUT - PASST*

Also Frau Hollenhorst, soweit sieht alles normal aus. Nur – ich sehe zwei Embryonen.

KIM *(NADJA) – BETONUNG TOP – ABER LEIDER ZUVIEL RAUSCHEN IN DER AUFNAHME / MUSS BITTE NOCHMAL AUFGENOMMEN WERDEN*

Zwillinge!!! Sind die gesund?

FRAU GRAF *(CELINE) IN DIESEM PART SIND LEIDER STÖRENDE NEBENGERÄUSCHE ZU HÖREN. BITTE DIESEN PART NOCHMAL EINSPRECHEN*

Ja, die sehen ganz normal aus, wie andere Embryonen in diesem Stadium auch.

JAN *(LÜCKE) – SOWEIT OK, ABER EINE LEICHT ANDERE BETONUNG WÜRDE BESSER KLINGEN. AM SCHLUSS VIELLEICHT EHER DEN SATZ ALS BESTIMMEND BEENDEN*
(ANMERKUNG: DU WILLST DASS ES DEINER SCHWESTER GUT GEHT, UND DAHER FORDERST DU JETZT KONSEQUENZEN DIE DU MIT LIEBE ZU DEINER SCHWESTER ABER AUCH MIT ÄNGSTEN UM IHRE GESUNDHEIT DURCHSETZEN WILLST)

Wow! Zwei! Dann müssen wir jetzt wirklich was ändern

FRAU GRAF *(CELINE) – OK - GUT GESPROCHEN UND BETONT*

Das wichtigste, Frau Hollenhorst, ist auf jeden Fall, dass Sie auf Ihre Ernährung achten. Noch scheint wirklich alles gut zu sein, aber Sie müssen regelmäßig viel Frisches zu sich nehmen und für ausgewogene Ernährung sorgen. Wir nehmen gleich noch Blut bei Ihnen ab, dann kann ich es genauer sehen, dann wissen wir, wie ihr körperlicher Zustand ist. Ich werde Ihnen eine Überweisung zum Frauenarzt mitgeben. In der nächsten Zeit sollten Sie auf jeden Fall regelmäßig die Blutwerte kontrollieren lassen.

Ich sehe ein Lächeln. Ja, Sie haben allen Grund zu leben.